

Gratulationen

Karl Gschwind (Grenchen) feiert heute seinen 80. Geburtstag im Alterszentrum am Weinberg. Herr Gschwind ist immer noch sehr aktiv und nimmt regelmässig an diversen Ausflügen teil. Für das Geschehen in der Sportwelt zeigt er nach wie vor grosses Interesse. Er war selber sehr erfolgreich im Tennis und Fussball. An der Olympiade 1972 in München hat er sogar als Boxer im Team Schweiz mitgewirkt. Die Geschäftsleitung sowie auch alle Mitarbeitenden des Alterszentrums am Weinberg und seine Angehörigen gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute, Zufriedenheit und viele fröhliche Stunden im neuen Lebensjahr. (mgt)

Yvonne Affolter-Schmid (Selzach) feiert heute ihren 75. Geburtstag. Ich wünsche Dir von Herzen schöne, sonnige und glückliche Stunden an Deinem Jubeltag und für die Zukunft beste Gesundheit. Ich hoffe, dass Du noch viele Jahre Deinen Freizeitbeschäftigungen Stricken und Singen im Chor nachgehen kannst. Ich freue mich auf unseren nächsten «Jokern»-Nachmittag und auf das nächste Kreuzworträtsel mit Dir. Herzliche Geburtstagswünsche – Dein Mann Armin mit Familie. (mgt)

Gratulationen einsenden an gratulationen@solothurnerzeitung.ch oder gratulationen@oltnertagblatt.ch. Gratulationen am dem 75. Geburtstag sowie ab der goldenen Hochzeit veröffentlichen wir kostenlos.

In memoriam

Giovanni Grassi, Zuchwil, geb. 6. Januar 1950, gest. 8. September 2023. Die Beisetzung wird in Italien im engsten Familienkreis stattfinden.

Rosmarie Schlup-Stampfli, Biberist, geb. 6. Februar 1938, gest. 7. Oktober 2023. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis, Friedhof in Biberist.

Erika Ingold-Urben, Biberist, geb. 5. März 1939, gest. 8. Oktober 2023. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Elisabeth Ramseier-Munz, Bettlach, geb. 18. Mai 1944, gest. 5. Oktober 2023. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Roland Portenier, Grenchen, geb. 14. März 1952, gest. 6. Oktober 2023. Abschiedsfeier am Dienstag, 24. Oktober 2023, um 14.00 Uhr in der Abdankungshalle auf dem Friedhof Grenchen statt, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Hermann Marti-Hofer, geb. 25. Juli 1934, gest. 6. Oktober 2023. Auf Wunsch von Hermann findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Robert Strähl-Meister, Selzach, geb. 20. Juli 1944, gest. 7. Oktober 2023. Abschiedsfeier: Mittwoch, 18. Oktober 2023, um 14 Uhr in der katholischen Kirche Selzach. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Ein Kanton der Regionen

Leserbrief: Fremde Federn
Ausgabe vom 10. Oktober

Ich kann Robert Gerber nur beipflichten: Solothurn ist ein Kanton der Regionen. Das sollte sich auch in einer – wo sinnvoll – dezentralen Verwaltungsorganisation widerspiegeln. Es ist eine ungute Tendenz, wenn der Verwaltungsmoloch Solothurn ungebremst weiter wuchert, dies mit teuren Folgekosten (Bau von neuen Verwaltungsliegenschaften bei gleichzeitigen Leerständen von Büroräumlichkeiten). Olten, Balsthal, aber auch das Schwarzbubenland sind Standorte mehrerer Verwaltungsstellen (Spitäler, Gerichte, Amtschreibereien, Oberämter, Kantonsschulen, Motorfahrzeugkontrollen, RAV, Veranlagungsbehörden und, und, und). Grenchen als zweitgrösste Stadt im Kanton hat – ausser zwei Gewerbeschulen und einem Polizeiposten – keine Verwaltungsstellen. Im Gegenteil: In den vergangenen 20 Jahren wurden in Grenchen mehrere hundert kantonale Arbeitsplätze abgezogen (Spital, Veranlagungsbehörden, Amtschreiberei, RAV). Versuche, gewisse Verwaltungsstellen nach Grenchen zu holen, wurden vom Regierungsrat abgewiesen. Teilweise wurden unsere Eingaben nicht einmal beantwortet. Als Verfasser der SVP-Vernehmlassung zur anstehenden Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes fordere ich deshalb die Neufassung von Paragraph 1 wie folgt: Die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Grenchen.
Rémy Wyssmann, Kantonsrat SVP, Kriegstetten

Da reibt man sich die Augen

Als Grenchner reibt man sich die Augen, liest man das Interview mit der kantonalen Baudirektorin: Nein, Grenchen erhalte keine Verwaltungsstellen, heute nicht und auch morgen nicht. Und ergänzend müsste man wohl auch sagen: Auch am St. Nimmerleinstag nicht. Ich interpretiere also richtig: Grenchen darf als industrieller Wachstums- und Wertschöpfungspool brav seine Steuern nach Solothurn abliefern, aber ansonsten wird es im Westen liegen gelassen. Gerne erinnere ich Frau Regierungsrat Kolly an eine kantonale Schülerweisheit: Der Kanton

Leserbriefe

Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen. Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbe-

Ihr Schnappschuss: Letzte Sonnen(-Blume)-Strahlen



Bild: Christina Nyffeler, Bätterkinden

Solothurn ist und bleibt ein Kanton der Regionen. Geht man in der kantonalen Politik leichtfertig über diesen Umstand hinweg, so schadet dies dem Zusammengehörigkeitsgefühl im Kanton nachhaltig. Ich rate ihr, noch einmal über die Bücher zu gehen.
Alexander Kohli, Gemeinderat FDP, Die Liberalen, Grenchen

Bischof wieder in den Ständerat

Diverse Artikel zu den Eidgenössischen Wahlen

Durchschlagskraft, Intelligenz und Humor in einer Person sind in der Politik leider selten. Pirmin Bischof ist eine solche Rarität. Als Chef der Mitte-Fraktion im Ständerat, Präsident der Aussenpolitischen Kommission und Mitglied dreier weiterer Schlüsselkommissionen im Ständerat ist er ein einflussreicher Verteidiger des Erfolgsmodells Schweiz. Die Einführung der Spareinlagen-Sicherung für 100 000 Franken pro Person und Bank ist ihm zu verdanken. Und seine menschliche und humorvolle Art gibt unserem kleinen Kanton und vor allem auch dem Schwarzbubenland in der ganzen Schweiz ein sympathisches Gesicht. Pirmin Bischof bringt's! Ich wähle ihn wieder in den Ständerat!
Marlene Vöggtli, Hochwald

Kompetente Frau im Ständerat

Ich schäme mich. Die reiche Schweiz verschleppt Klima-

ziele, versteckt sich bei Völkerrechtsverletzungen hinter Neutralitätsgesäusel, trägt Sanktionen gegenüber China nicht mit. Als alter weisser Mann muss ich zugeben, dass die Frauen im Bundesrat aktuell mehr überzeugen als die Männer. Auch was der bürgerlich und krass männlich dominierte Ständerat in dieser Legislatur abliefern, egal ob bei Gesundheitswesen, Mieten, Klima oder anderem, ist beschämend. Vom Nationalrat einigermassen griffig geschnürte Pakete hat er gebremst, verwässert, dem wirtschaftlichen Profit untergeordnet. Lasst uns gegensteuern. Wir brauchen auch nach Roberto Zanetti mutige Leute in den Räten, die sich einsetzen für eine menschliche und solidarische Schweiz. Ich wähle Franziska Roth in den Ständerat, weil sie als Politikerin einen ausgezeichneten Job macht. Bitte lasst keinen zweiten rechtsbürgerlichen Ständerat zu. Das Wahlbarometer-Ranking von Remo Ankli ist mir ein Rätsel. Er macht bei den Podien und auch im Bildungsdepartement – auch aktuell mit dem impulsiven Entscheidung, Betreuungsgelder für behinderte Kinder zu streichen – einen schwachen Eindruck. Und ja, liebe bürgerlichen Wählerinnen, wählt doch gleichzeitig mit eurem Favoriten eine kompetente Frau in den Ständerat.
Daniel Barth, Feldbrunnen

Staatsmann mit Leistungsausweis

Im Gegensatz zum stark parteipolitisch geprägten Nationalrat kommt dem Ständerat die Aufgabe zu, tragfähige Lösungen und Kompromisse im Interesse der Bevölkerung und der Kantone zu erarbeiten. In den Ständerat gehören drum nicht politische Marktschreierinnen und Polteris, sondern lösungsorientierte Macher wie Remo Ankli. Regierungsrat Remo Ankli ist ein fähiger, besonnener Staatsmann. Während vieler Jahre hat er als Gemeindepräsident, Kantonsrat und Regierungsrat in unse-

rem Kanton Verantwortung übernommen und viel staatsmännisches Geschick bewiesen. Drum empfehle ich Remo Ankli zur Wahl in den Ständerat.
Felix Hug, Starrkirch-Wil

GLP wirkt am kompetentesten

Die einen setzen weiterhin auf die Abschottung der Schweiz als Allheilmittel für alle Probleme. An allem ist die Einwanderung schuld und der Klimawandel kann mit dem Bau von Atomkraftwerken gelöst werden. Andere glauben, dass Verbote die Lösung für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele sind. Die etablierten Mitte-rechts-Parteien haben noch nicht erkannt, dass in der Schaffung einer nachhaltigen Wirtschaft ein enormes Potenzial liegt. Stattdessen sorgen sie sich mehr um die etablierte Industrie. Als einzige überzeugende Alternative sehe ich die Grünliberalen. Sie haben erkannt, dass weder Sozialismus noch Isolationismus der richtige Weg für die Zukunft ist. Stattdessen setzen sie auf den Mut, durch nachhaltige Rahmenbedingungen und Anreize die Schweiz zum Weltmarktführer im Cleantech-Bereich zu machen. Umweltschutz in Kooperation mit der Bevölkerung und der Industrie, anstatt gegen sie, scheint mir das einzige realistische Rezept zu sein. Zusammen, anstatt gegeneinander müssen tragbare, mehrheitsfähige Lösungen von kompetenten Menschen erarbeitet werden. Keine Polemik, keine Dogmatik, keine Angstmacherei, sondern Herz und Verstand! Aus diesem Grund werde ich meine Stimme den Grünliberalen geben und Dieter Künzli in den Ständerat wählen.
Stephan Hartmann, Solothurn

Ständerat für eine starke Kultur!

Kultur ist bei Felix Wettstein und mir grossgeschrieben – das haben wir gemeinsam. Er ist

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse per Internet (ohne www):

formulare.solothurnerzeitung.ch/nwch-leserbild/

oder

formulare.oltnertagblatt.ch/nwch-leser-bild/

oder per Post.

In der Zeitung wird eine Auswahl abgedruckt.

Oltner Tagblatt

Ausgabe Oltner Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Matthias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schilli.

Redaktion Oltner Tagblatt

Co-Chefredaktor: Sven Altermatt (sva)
Co-Chefredaktor: Lucien Fluri (lff)
Redaktions- und Ressortleiter: Fabian Muster (fmu).
Kontakt: Baslerstrasse 44, 4600 Olten.
Telefon: 058 200 47 11.
E-Mail: redaktion@oltnertagblatt.ch.
Online: www.oltnertagblatt.ch
Chefredaktor Mittelland: Rolf Cavalli (roc).

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Co-Letterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen.
Leitung Produktion & Services: Roman Würsch.

Service

Inserate: Telefon 058 200 47 00.
E-Mail: inserate@oltnertagblatt.ch
Leiter Verkauf: Nicolas Lack
Abonnement: Telefon 058 200 55 55.
E-Mail: aboservice@chmedia.ch
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Leitung: Heinz Meyer
E-Mail: print@chmedia.ch
Ombudsmann CH Media: Hans Fahrhänder
OmbudsstelleAZMedien@chmedia.ch
CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Auflage und Leserzahlen: 9877 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 9150 Ex. (WEMF 2023), entretene Auflage Gesamtausgabe Nordwestschweiz: 107 673 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 101 252 Ex. (WEMF 2023). Leser: 321 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 292 018 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 273 333 Ex. (WEMF 2023).

Copyright Herausgeberin
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter
www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media